

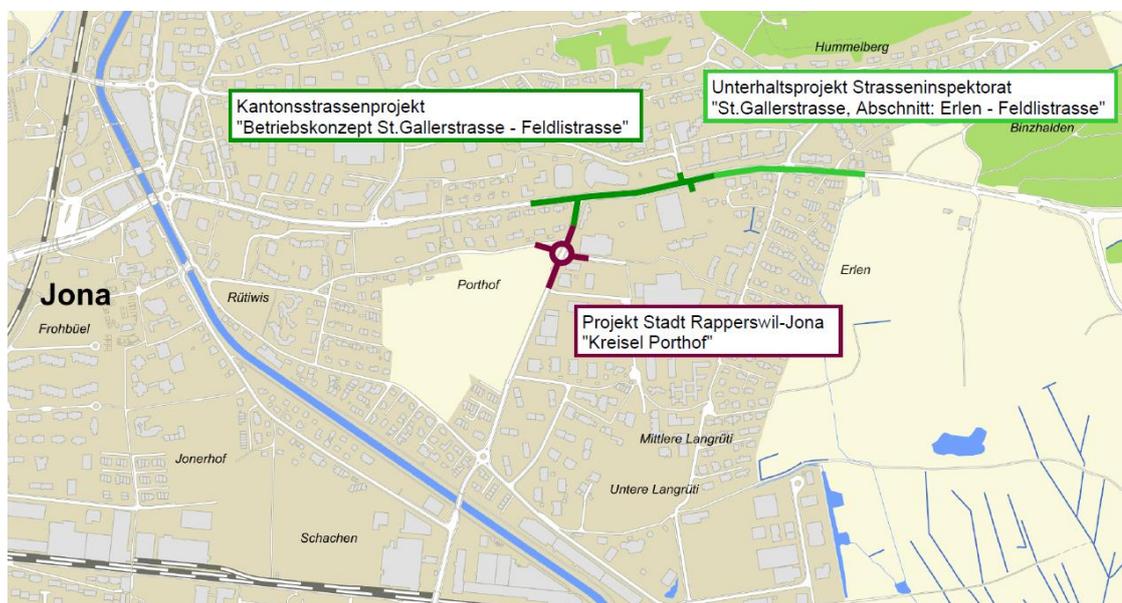
21. Juni 2022

Erläuterungen zum Projekt Knoten Feldlistrasse

(Umfasst die drei Projekte «Betriebskonzept St. Gallerstrasse – Feldlistrasse», «Unterhaltsprojekt, Ausbau Bushaltestelle Erlen» und «Neubau Kreisel Porthof»)

Inhalt:

- Zusammenfassung (Seite 2)
- Situationsplan mit Legende (Seite 4)
- Was bringt das Projekt? (Seite 5)
- Veränderte Rahmenbedingungen seit 2016 (Seite 8)
- Projektverbesserungen seit 2016 (Seite 9)





21. Juni 2022
Seite 2

Zusammenfassung

Der Knoten Feldlistrasse genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Um das Verkehrsaufkommen besser bewältigen zu können, muss er erweitert und saniert werden. Bereits heute kommt es während Spitzenstunden zu Überlastungssituationen, insbesondere in Fahrtrichtung Rapperswil sowie auf der Zufahrt Feldlistrasse. Mit einem angepassten Knoten kann die bestehende Situation verbessert sowie die Erschliessung des Einzugsgebiets für wichtige Infrastrukturprojekte wie insbesondere das Pflegezentrum Schachen sowie für zukünftige Sportanlagen und private Bauvorhaben sichergestellt werden. Ergänzend dazu sind Massnahmen zur Lenkung der Verkehrsnachfrage erforderlich. Für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende werden Wegverbindungen verbessert und die Sicherheit erhöht. Die Fahrplanstabilität des Busses wird durch verschiedene Massnahmen erhöht, so dass die Anschlüsse an die Bahnhöfe in Jona und Rapperswil zuverlässiger sichergestellt werden können.

Zur besseren Lesbarkeit werden im Folgenden die drei Projekte «Betriebskonzept St. Gallerstrasse – Feldlistrasse», «Unterhaltsprojekt und Ausbau Bushaltestelle Erlen» und «Neubau Kreisel Porthof» unter dem Titel «Knoten Feldlistrasse» zusammengefasst. Sie sind in starker Abhängigkeit voneinander und werden deshalb durch Kanton und Stadt Hand in Hand geplant. Die Zahlen in Klammern verweisen jeweils auf den Situationsplan auf Seite 4. Die Stadt verantwortet den geplanten Kreisel Porthof (19) bei der Einfahrt Feldlistrasse zum Feldlistich (20). Das Betriebskonzept St.Gallerstrasse – Feldlistrasse (14) sowie das Unterhaltsprojekt und Ausbau der Bushaltestelle Erlen (1) ist im Zuständigkeitsbereich des Kantons.

Aufgrund des Nadelöhrs Knoten Feldlistrasse ist die weitere Stadtentwicklung im südlichen Einzugsbereich des Knotens weitgehend blockiert. Der Kanton kann bei Einsprachen aufgrund der heutigen verkehrlichen Situation keine Bauprojekte im Einzugsbereich des Knotens mehr zulassen. Davon betroffen sind nebst privaten Bauprojekten auch wichtige Infrastrukturprojekte der Stadt wie das Pflegezentrum Schachen, weitere Sportanlagenprojekte sowie geplante Weiterentwicklungen des Gewerbe- und Wirtschaftsstandorts.

Das Projekt, wie es von Kanton und Stadt vorgeschlagen wird, schöpft die bestehenden baulichen Möglichkeiten für eine Verbesserung der Verkehrssituation aus. Das Projekt von 2016, welches 2017 an der Urne scheiterte, wurde im Rahmen des Möglichen optimiert. Der Handlungsspielraum ist aufgrund der Platzverhältnisse beschränkt. Schon beim heutigen Projekt ist der Kanton auf den Erwerb von Landflächen von privaten Anstössern angewiesen. Neu im Vergleich zum ursprünglichen Projekt ist insbesondere die zusätzliche Verlängerung der Einspurstrecke (12) um 20 Meter auf der St. Gallerstrasse Richtung Feldlistrasse. Damit kann die Durchfahrt Richtung Rapperswil verbessert werden. Mit der Neugestaltung der Kreuzung Porthof als Kreisel mit zusätzlicher Lichtsignalanlage anstelle zweier ungeregelter Einmündungen können der Verkehrsablauf besser geregelt und damit stabilisiert sowie Blockaden verhindert werden. Die Lichtsignalanlage unterstützt während den Spitzenzeiten die Busbevorzugung, sodass die Fahrplanstabilität erhöht und die Anschlüsse an die Bahnhöfe Jona und Rapperswil besser gewährleistet werden können. Ausserhalb der Spitzenzeiten wird der Kreisel ohne



21. Juni 2022
Seite 3

Lichtsignalanlage betrieben. Auch für den Fuss- und Veloverkehr wurden im Vergleich zum ursprünglichen Projekt zahlreiche Verbesserungen vorgenommen. So werden die Wegverbindungen für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrende an verschiedenen Stellen optimiert und sicherer gestaltet. Die Sanierung des Knotens Feldlistrasse ist auch aus Gründen des Werterhalts dringend. Die Strassenbeläge haben ihre Lebensdauer erreicht, respektive bereits überschritten. Mehr Details zum Projekt und den Vorteilen für die einzelnen Verkehrsteilnehmer finden sich in den nachfolgenden Ausführungen.

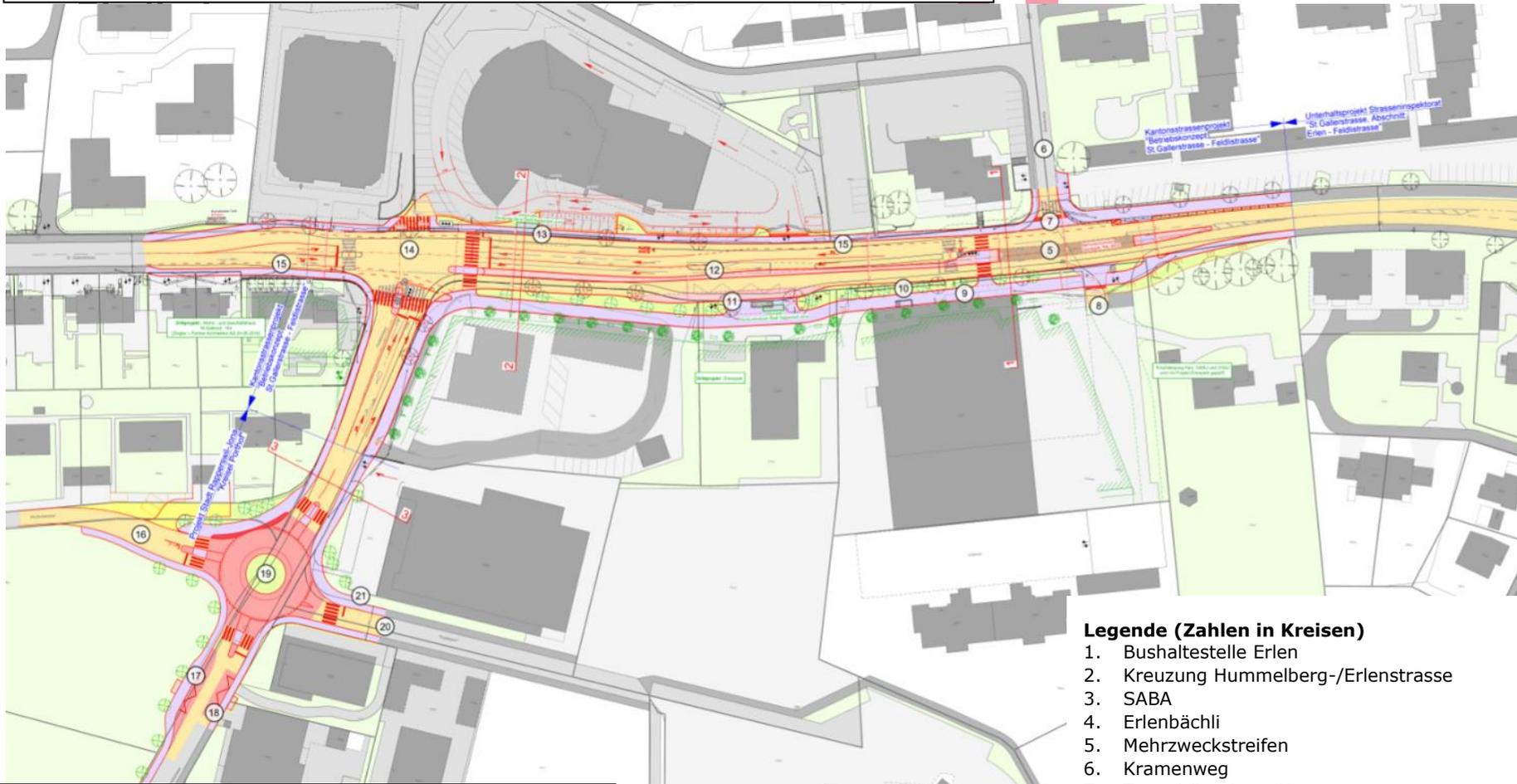
Das vorliegende Projekt gewährleistet zusammen mit Massnahmen zur Lenkung der Verkehrsnachfrage die ausreichende Erschliessung der sich in Planung befindenden öffentlichen oder privaten Bauvorhaben im erweiterten Einzugsgebiet des Perimeters. Öffentliche Bauvorhaben wie etwa das Pflegezentrum Schachen sowie weitere private Bauvorhaben müssen ein Mobilitätskonzept vorweisen. Mögliche Massnahmen sind etwa die Anpassung der Parkplatzbewirtschaftung sowie die Bereitstellung alternativer Mobilitätsangebote.

Dringend angewiesen auf die Umsetzung des vorliegenden Projektes ist das Pflegezentrum Schachen, gegen welches aufgrund der unzureichenden Erschliessung eine Einsprache hängig ist. Die Realisierung des Projektes Knoten Feldlistrasse ist Voraussetzung für eine rasche Bereinigung der Einsprache und die Deblockierung beim Pflegezentrum Schachen. Weitere private Projekte, die Weiterentwicklung des Gewerbe- oder Wirtschaftsstandorts oder künftige Sportinfrastrukturprojekte sind auf einen funktionsfähigen Knoten Feldlistrasse angewiesen.

Für die langfristige Erschliessung des Gebiets gemäss Zonenplan sind über das aktuelle Projekt Feldlistrasse hinaus weitere Massnahmen erforderlich. Für die Erschliessung müssen deshalb im Rahmen der Ortsplanungsrevision und der Konkretisierung des Gesamtverkehrskonzepts (GVK 2040) weitere Massnahmen umgesetzt werden. Dazu gehören Mobilitätskonzepte für neue Bauvorhaben, welche Mehrverkehr vermeiden, die Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs. Bereits in Planung ist eine zusätzliche Buslinie vom Bahnhof Jona via Feldlistrasse zum Bahnhof Rapperswil Süd. Die Ost-West-Verbindung soll für Velofahrende abseits der Hauptroute verbessert werden. Die Schliessung der Velo-Weg-Lücke beim Schulhaus Bollwies erfolgte bereits im vergangenen Jahr.

Der Kanton wird dem Stadtrat die beiden Projekte «Betriebskonzept St. Gallerstrasse – Feldlistrasse», «Unterhaltsprojekt und Ausbau Bushaltestelle Erlen» zur Vernehmlassung gemäss Artikel 35 Strassengesetz nach den Sommerferien unterbreiten. Die Auflage zum Referendum ist für September 2022 vorgesehen.

Situationsplan Knoten Feldlistrassen – St. Gallerstrasse und Kreisel Porthof



Legende (Zahlen in Kreisen)

1. Bushaltestelle Erlen
2. Kreuzung Hummelberg-/Erlenstrasse
3. SABA
4. Erlenbächli
5. Mehrzweckstreifen
6. Kramenweg
7. Trottoirüberfahrt Kramenweg
8. Zufahrt Tiefgarage Geberit-Hochhaus
9. Fuss-/Veloweg
10. Allee-Streifen (Grünstreifen)
11. Bushaltestelle Jona-Center
12. Einspurstrecke Linksabbieger St. Gallerstrasse
13. Busspur, Bushaltestelle Feldli
14. Knoten Feldlistrassen-St. Gallerstrasse
15. Radstreifen St. Gallerstrasse
16. Porthofstrasse
17. Bushaltestelle Feldlistrassen, Richtung Süden
18. Bushaltestelle Feldlistrassen, Richtung Norden
19. Kreisel Porthof
20. Einbieger Feldlistich
21. Fuss-/Veloweg Anschluss Feldlistich

Situationsplan Ausschnitt Bushaltestelle Erlen





21. Juni 2022

Seite 5

Was bringt das Projekt?

Motorisierter Individualverkehr; Erschliessung Siedlungsgebiet

Knoten Feldlistrasse-St. Gallerstrasse (14) und Haltestelle Erlen (1):

- Verlängerung Einspurstrecke Linksabbieger St. Gallerstrasse - Feldlistrasse (12): Es können sich mehr Autos aufstellen, welche in die Feldlistrasse abzweigen, so dass sie die Durchfahrt Richtung Rapperswil nicht behindern.
- Klare, funktionale Ordnung/Gestaltung des Strassenraumes, insbesondere im Abschnitt Kramenweg (6) / Zufahrt Tiefgarage Geberit Hochhaus (8): Damit kann eine einfache, sichere Verkehrsführung für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für den Veloverkehr erreicht werden.
- Erhalt Busbucht bei der Haltestelle Jonacenter (11): Autos können am Bus während dem Ein- und Aussteigehalt vorbeifahren.

Kreisel Porthof (19):

Der Kreisel ersetzt die bisherigen Kreuzungen, namentlich die Einbieger Porthofstrasse (16) und Feldlistich (20) in die Feldlistrasse. Das bringt im Vergleich zu heute folgenden Verbesserungen:

- Verbesserte Übersicht
- Sicherere Verkehrsführung
- Drosselung der Durchfahrtsgeschwindigkeit
- Verstetigung des Verkehrsflusses
- Bei Spitzenbelastungen wird der Verkehr in den Knoten mit einer Lichtsignalanlage gesteuert. Damit kann ein Einstau und damit eine Blockierung des Kreisels zu Spitzenzeiten vermieden und der Verkehrsfluss sichergestellt werden.
- Bushaltestelle «Feldlistrasse» (17) Richtung Süden als Haltebucht: Nachfolgende Fahrzeuge können den Bus passieren und es entsteht kein Rückstau in den Kreisel.

Gemäss Verkehrsgutachten kann durch diese Verbesserungen - zusammen mit Massnahmen zur Lenkung der Verkehrsnachfrage - die zukünftige Erschliessung des südlichen Einzugsgebiets des Knotens Feldlistrasse sichergestellt werden.

Bus

Die Fahrplanstabilität und damit die Gewährleistung der Anschlüsse an die Bahnhöfe Rapperswil und Jona können mit folgenden Massnahmen klar verbessert werden:

Knoten Feldlistrasse – St. Gallerstrasse (14):

- Busspur/Haltestelle Feldli (13) stadteinwärts direkt vor der Lichtsignalanlage, um mit der Buspriorisierung Kolonnen zu überholen
- Lage/Geometrie und LSA-Einbindung Bushaltestelle Erlen (1) stadteinwärts wird optimiert, um mit der Buspriorisierung Kolonnen zu überholen
- Die bestehende Lichtsignalanlage bei der Kreuzung Hummelberg-/Erlenstrasse (2) erhält eine Optimierung bezüglich Busbeschleunigung in Richtung Stadtzentrum



21. Juni 2022

Seite 6

Kreisel Porthof (19):

- Richtung Norden hält der Bus vor dem Kreisel auf der Strasse (Haltestelle «Feldlistrasse» (18)), womit der Bus als Pulkführer bevorzugt wird.

Weitere Vorteile für die Buspassagiere:

- Die Lage der Buspur/Bushaltestelle Feldli (13) ist attraktiv, sie ermöglicht kurze Querungs- und Anschlusswege
- Die Bushaltestellen Feldli (13), Feldlistrasse (17, 18), Jonacenter (11) und Erlen (1) (Fahrtrichtung Stadtzentrum) werden gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) umgebaut.

Veloverkehr

- Durchgängiges, sicheres Angebot im gesamten Projektperimeter mit Radstreifen und kombinierten Rad-/Gehwegen
- Angebote für unterschiedliche Anspruchsgruppen:
 - Familien/Kinder → Verbesserte Anbindung «Nord-Route» via Kramenweg (6), neue «Süd-Route» auf separatem Velo-/Fussweg via Porthofstrasse (16)
 - Pendler/Rennvelofahrer: Radstreifen (15) stadtein- und auswärts auf der Kantonsstrasse

Fussgängerinnen und Fussgänger

- Durchgängiges, attraktives und sicheres Angebot im gesamten Projektperimeter (teilweise durch Allee-Streifen (10) von Fahrbahn abgetrennt)
- Fussgängerstreifen an den «richtigen» Orten (Berücksichtigung Wunschlinien)

Ökologie

- Es wird geprüft, ob das Strassenabwasser mittels einer natürlichen Filteranlage (Strassenabwasserbehandlungsanlage «SABA» (3)) gereinigt und danach versickert oder in das Erlenbächli (4) abgeleitet werden kann. Die mit natürlichem Filtermaterial ausgestattete Anlage lässt sich begrünen/gestalten, hat eine hohe Wirksamkeit (Reinigung) und ist unterhaltsarm.
- Das Baumkonzept der Stadt Rapperswil-Jona wird auf dem Abschnitt St. Gallerstrasse – Feldlistrasse übernommen. Die Bäume sind wichtig für das Erscheinungsbild des Strassenraums und das Mikroklima (Schatten, Wasserhaushalt).

Werterhalt Verkehrsinfrastruktur

Der Werterhalt der Strasse wird sichergestellt, bevor der Totalersatz der St. Gallerstrasse erforderlich wird, was Mehrkosten und eine längere Bauzeit auslösen würde. Zudem kann mit der Sanierung die Sicherheit erhöht werden.

- Die Beläge von 1990 und teilweise auch die Randabschlüsse sind in einem schlechten Zustand. Sie haben ihre Lebensdauer erreicht respektive überschritten und müssen dringend erneuert werden.
- Aufgrund des schlechten Zustands ist die Verkehrssicherheit gefährdet, zum Beispiel droht aufgrund von Belagswülsten Aquaplaning.



21. Juni 2022
Seite 7

Erfüllung gesetzliche Vorgaben Umweltschutz und Behindertengleichstellungsgesetz

- Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) bei den Bushaltestellen.
- Umsetzung Gewässerschutzgesetz mit der neu konzipierten Strassenentwässerung. Die Entwässerung wird zurzeit in die ARA abgeleitet (Mischabwasser), was nicht dem Stand der Technik und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.



21. Juni 2022
Seite 8

Veränderte Rahmenbedingungen seit 2016

Im Projektperimeter St. Gallerstrasse - Feldlistrasse wurden in den Jahren 2016 und 2020 Kantonsstrassenprojekte erarbeitet und der Stimmbevölkerung der Stadt Rapperswil-Jona im Rahmen der Bewilligung nach Strassengesetz jeweils zum Referendum unterbreitet und von der Bevölkerung verworfen.

Die aktuellen Rahmenbedingungen unterscheiden sich wesentlich von den Umständen damals:

- Geändertes Projekt «Erlenpark», (früher «Jonacenter»): Das ehemalige Projekt «Jonacenter» in einer Zone K5A mit Gestaltungsplan und Gebäudehöhen von bis 25 Metern wird nicht realisiert. Die Bauherrschaft will ein neues Projekt «Erlenpark» im Rahmen des bestehenden Zonenplans (Zone K4B) realisieren, sodass die Anzahl Geschosse reduziert wird.
- Immer mehr Anspruchsgruppen sind auf eine Anpassung des Knotens Feldlistrasse angewiesen, darunter zentrale Projekte wie das Pflegezentrum Schachen und Sportinfrastrukturprojekte.
- Geplante Verbesserungen der ÖV-Verbindungen ins Südquartier: Eine zusätzliche neue Buslinie vom Bahnhof Jona via Feldlistrasse zum Bahnhof Rapperswil Süd.
- Verdichtung regionaler Busverkehr ab Dezember 2023: Der Taktfahrplan des Busses 622 zwischen Wattwil und Rapperswil wird verdichtet. Ab Dezember 2023 wird ein Viertelstundentakt anstelle des heutigen Halbstundentakts eingeführt.
- Es ist eine durchgängige, sichere Veloweg-Verbindung vom Dionys bis ins Zentrum Jona abseits der Hauptachse vorgesehen. Die Schliessung der Lücke zwischen dem Schulhaus Bollwies und dem Zentrum Jona ist bereits realisiert.



21. Juni 2022

Seite 9

Projektverbesserungen seit 2016

Mit den oben aufgeführten neuen Randbedingungen konnten im Vergleich zum bisherigen Strassenprojekt diverse Verbesserungen vorgenommen und im Projekt berücksichtigt werden

- Verlängerung Einspurstrecke (12) Linksabbieger St. Gallerstrasse um ca. 20 m: Es können 3-4 Fahrzeuge mehr aufgestellt werden, welche dadurch die Geradeausspur Richtung Stadtzentrum nicht behindern
- Optimierung Strassengeometrie: Mit verschiedenen Massnahmen kann der Flächenbedarf entlang der St. Gallerstrasse gesamthaft optimiert werden, ohne Reduktion der Leistungsfähigkeit und ohne Verzicht von Fuss-, Velo und weiteren Fahrbeziehungen:
 - Mit Einbezug des Knotens Hummelberg (2) (bauliche Anpassung und Buspriorisierung) kann die Länge der separaten Busspur stadteinwärts reduziert werden.
 - Der Knoten St. Gallerstrasse / Zufahrt Tiefgarage Geberit-Hochhaus (8) / Kramenweg (6) ist mit dem Mehrzweckstreifen (5) und Trottoirüberfahrt (7) funktional und gegenüber dem Projekt 2016 ohne Lichtsignalanlage siedlungsverträglicher gestaltet.
 - Die Absetzung des Fuss- und Veloweges von der St. Gallerstrasse (9) und die neue Anordnung des Allee-Streifens (10) ermöglichen eine räumlich offenere Gestaltung entlang der Nordfassade «Erlenpark».
- Optimierung Lichtsignalsteuerung:
 - Die Lichtsignalanlagen Knoten Feldlistrasse (14) und Kreisel Porthof (19) arbeiten mittels intelligenter Steuerung zusammen. So kann ein Rückstau vom Kreisel zum Knoten und in die St. Gallerstrasse verhindert werden.
- Nach Osten verlängerter und mit Grünstreifen (10) abgetrennter Fuss-/Veloweg (9): Damit wird eine direkte, sichere und attraktive Anbindung des Kramenwegs (6) an den Fuss- und Veloweg erstellt.
- Anbindung Feldlistich an Fuss-/Veloweg (21): Diese Angebotserweiterung und Anbindung ermöglicht eine sichere und attraktive Velofahrt von der Porthofstrasse (16) in Richtung St. Gallerstrasse
- Trennung Buspassagiere und Veloverkehr beim Wartebereich Haltestelle Feldli (13) stadtauswärts: Dank der verbesserten Führung des Veloverkehrs ist eine Trennung zum Wartebereich der Bushaltestelle möglich. Dies ist ein Sicherheitsgewinn und ermöglicht einen reibungslosen Ablauf.
- Kreisel Porthof (19):
 - Der Kreisel ersetzt die beiden bisherigen T-Kreuzungen und wird an verkehrlich besserer Lage angeordnet.
 - Die Ausstattung mit einer Lichtsignalanlage ermöglicht die Einflussnahme/Steuerung bei Spitzenbelastungen. Somit wird ein Einstau des Kreisels vermieden.
 - Die Lichtsignalanlage ist ausserhalb von Spitzenzeiten nicht in Betrieb.